



SCHULPROGRAMM

Entwicklungsstand: März 2019



Schoolweg 8

49808 Lingen



0591 / 62203

Fax:

0591 / 9662954

E-Mail:

sekretariat@gs-holthausen.de
schulleitung@gs-holthausen.de

Homepage:

www.gs-holthausen.de

1. Informationen zur Schule

Die Grundschule Holthausen ist eine Gemeinschaftsgrundschule für Schüler und Schülerinnen aller Bekenntnisse. Unsere Schule ist seit dem Schuljahr 2001/2002 Verlässliche Grundschule und seit dem Schuljahr 2009/2010 zugleich Offene Ganztagschule.

1.1 Anschrift und Öffnungszeiten

Grundschule Holthausen
Schoolweg 8
49808 Lingen

Telefon: 0591 / 62203
Fax: 0591 / 9662954
E-Mail: schulleitung@gs-holthausen.de sekretariat@gs-holthausen.de
Homepage: www.gs-holthausen.de

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag: 7.30 – 15.30 Uhr
Freitag: 7.30 – 13.00 Uhr

Bürozeiten Sekretariat: Montag – Mittwoch: 7.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag: 7.00 – 10.00 Uhr

1.2 Schulleitung und Gremien

Rektor: Kai Baumann

Vertreter: Clemens Korte

Schulpersonalrat: Brigitte Völlering

Steuergruppe: Clemens Korte, Marina Zabel

Schulvorstand: **Lehrer:** Clemens Korte, Marina Zabel, Behare Henckens,
Kai Baumann (Vorsitz)

Eltern: Jana Telgen, Andrea Fischer, Claudia Tholen, Nadine Weller

Elternvertreter in der Gesamtkonferenz: Christina Hofschröer, Daniela Helmer, Doris Kamphuis,
Jana Telgen, Nadine Weller, Sarah Helming

1.3 Schülerschaft, Kollegium und MitarbeiterInnen

Anzahl der Schüler/ Schülerinnen:	132 + 8 Kinder der Kooperationsklasse
Anzahl der Klassen:	8(9) Klassen 1 Kooperationsklasse der Mosaikschule
Jahrgänge:	1. – 4. Klasse, zweizügig
MitarbeiterInnen:	10 Lehrer und Lehrerinnen (1 Elternzeit) 2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst 1 FörderschullehrerIn 5 Pädagogische Mitarbeiterinnen 3 Mitarbeiterinnen in der Kooperationsklasse 1 Sekretärin 1 Hausmeister 2 Reinigungskräfte 8 Anbieter für das AG-Angebot am Nachmittag 1 Mitarbeiterin für das Mittagessen 1 BfDlerin

1.4 Unterrichtszeiten und feste Tagesphasen

7.40 – 7.55 Uhr	Eingangsphase : Es gibt vor dem festen Unterrichtsbeginn für alle Kinder einen offenen Anfang am Morgen. Die Kinder können ins Schulgebäude kommen, mit der eigenen Arbeit beginnen, gemeinsam spielen, sich unterhalten.
7.55 – 9.25 Uhr	1. und 2. Unterrichtsstunde
9.25 – 9.35 Uhr	Frühstückspause: Die Frühstückspause findet im Klassenraum statt.
9.35 – 9.55 Uhr	Spielpause
9.55 – 11.25 Uhr	3. und 4. Unterrichtsstunde
11.25 – 11.40 Uhr	Spielpause
11.40 – 12.35 Uhr	5. Unterrichtsstunde / Betreuung in der 1. und 2. Klasse Schüler und Schülerinnen der Klassen 1 und 2 können nach der 4. Unterrichtsstunde freiwillig an einer Betreuung teilnehmen, die dann für ein Halbjahr verpflichtend ist.

Nach dem Kernunterricht haben alle Kinder die Möglichkeit, am Mittagessen, an der Hausaufgabenbetreuung und/ oder an einer AG teilzunehmen. Bei Anmeldung ist die Teilnahme für ein Halbjahr verpflichtend.	
12.30 – 13.30 Uhr	Mittagessen Kl. 1/2: 12.30 – 13.00 Uhr, Kl. 3/4: 13.00 – 13.30 Uhr
13.30 – 14.15 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
14.30 – 15.30 Uhr	Arbeitsgemeinschaften

2. Leitbild

GEMEINSAM LEBEN – LERNEN - WACHSEN



GEMEINSAM leben – lernen – wachsen

Alle an der Grundschule Holthausen tätigen Lehrkräfte, Fachkräfte und Betreuungskräfte, Schulleitung, Kinder und Eltern bilden eine Gemeinschaft.

Leben

Besonders intensiv arbeitet unsere Schule an einer Atmosphäre, in der jede/r mit seinen/ihren individuellen Fähigkeiten, Kenntnissen und Interessen wahr- und ernstgenommen sowie akzeptiert wird.

Im wöchentlich stattfindenden „Wochenabschluss“ erleben sich unsere Schüler/innen als Teil der Schulgemeinschaft und tragen mit ihren Beiträgen stolz zur guten Atmosphäre an unserer Schule bei. Dabei erhalten die Schüler/innen auf vielfältige Weise die Möglichkeit, aus dem Unterricht hervorgegangene Kenntnisse und Fertigkeiten zu präsentieren, zum Beispiel Lieder, Gedichte, Tänze, Experimente, kurze Geschichten und kleine Theaterstücke. Auf diese Weise werden Ergebnisse präsentiert aus den Fächern Englisch, Deutsch, Religion, Sachunterricht, Musik, Mathematik und Sport.

Auch durch regelmäßige Präsentationen von „Forschungsaufträgen“ und Projekten in der Aula oder auf unserer Homepage erfahren die Schüler/innen für ihre geleisteten Beiträge eine hohe Wertschätzung; die Bedeutsamkeit und Lebensnähe des Lernens in der Schule werden gestärkt.

Gemeinsames Leben und Lernen über den Horizont des eigenen Kontextes hinaus erfährt unsere Schulgemeinschaft durch die Kooperation mit der Mosaik-Schule (Tagesbildungsstätte des Christophoruswerkes Lingen). Die Kooperationsklasse unserer Schule gehört organisatorisch zur Mosaik-Schule, ist aber inhaltlich ein gleichberechtigter Teil unserer Schulgemeinschaft. Die Schüler/innen der Kooperationsklasse nehmen selbstverständlich an allen Schulveranstaltungen, Ausflügen, Festen und Feierlichkeiten teil. Auch in einzelnen Fächern wird kooperiert. So absolviert die Kooperationsklasse gemeinsam mit einer Parallelklasse das „kreative Koordinationstraining“. Die Schüler/innen der Kooperationsklasse profitieren von dem intensiven und lebendigen Schulleben und bereichern es gleichermaßen.

Lernen

Dem Recht auf Bildung und Entfaltung der Persönlichkeit kommen wir in besonderer Weise nach. Dabei setzen wir auf die Kooperation aller Lehrenden und Lernenden sowie auf die regelmäßige Präsentation des Erlernten.

Große Bedeutung haben in unserem Schulleben Bewegung, Spiel und Sport. Einen Baustein unseres Profils bildet deshalb die Gesundheits- und Bewegungsförderung. Seit dem Schuljahr 2017/18 sind wir zertifiziert mit der Landesauszeichnung „Sportfreundliche Schule“. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer gesunden körperlichen Entwicklung fördern. Jeden Montag ermöglichen wir unseren Klassen im zweiwöchigen Wechsel durch den Aufbau einer Bewegungslandschaft ein kreatives Koordinationstraining (KreKo). Durch die Teilnahme an vielen sportlichen Wettkämpfen (Handball, Fußball, Schwimmen, Leichtathletik, Schach, Tischtennis) sowie schulin-

ternen Projekten und Aktionen (Low-T-Ball, Laufabzeichen, Sport- und Spielefest, ...) können unsere Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Sportarten kennenlernen und individuell gefördert und gefordert werden.

Durch die Teilnahme am „EU Schulprogramm“ erhalten unsere Schülerinnen und Schüler an 3 bis 4 Tagen (je nach Verfügbarkeit) Obst und Gemüse sowie Milch beim Frühstück. Der Ernährungsführerschein in Klasse 3 sowie das Gesundheitsförderungsprogramm „Klasse2000“, durchgeführt als Spiralcurriculum in allen Klassen, stärken ebenfalls das Gesundheitsbewusstsein der Kinder. Zusammen mit dem 2018 eingeführten Projekt „Lubo aus dem All“ in Klasse 1 und 2 ist „Klasse2000“ ebenfalls ein Beitrag zum sozialen Lernen und zur Gewaltprävention.

Neben der Gesundheits- und Bewegungsförderung ist uns darüber hinaus die musikalische Bildung wichtig. Neben Fortbildungen unserer Lehrkräfte, Neuanschaffungen von Musikinstrumenten und der Einrichtung einer Chor AG kooperieren wir außerdem mit der Musikschule des Emslandes. Jedes Schuljahr finden im 2. und 3. Jahrgang kleine „Schulkonzerte“ statt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet an unserer Schule die Leseförderung. Unterrichtsergänzende Bausteine der Leseförderung sind u.a. die Verwendung des Computerprogrammes „Antolin“, „Schnupper-Lese-Pakete“ der örtlichen Bücherei sowie ein Projekttag im Rahmen der Kinderbuchwoche (Vorlesetag, „Lesekino“) oder auch die Durchführung von Lesenächten. Im Foyer der Schule können alle Schüler/innen jeden Morgen vor Unterrichtsbeginn Bücher ausleihen. Betreut und organisiert wird unsere Schülerbücherei von Kindern aus dem 4. Schuljahrgang.

Wachsen

Schulisches Lernen und persönliches Reifen gehören zusammen. Mit unserem Wochenabschluss, aber auch durch die Kooperation mit dem Christophoruswerk stärken wir die Kinder in ihrem Reifungsprozess.

Durch die immer wieder stattfindenden Auftritte unserer Kinder im Rahmen des Wochenabschlusses erlangen sie Fähigkeiten in der Präsentation von Unterrichtsergebnissen und –inhalten, im darstellenden Spiel, finden Freude am Vortrag und gewinnen dadurch an Selbstvertrauen. Auch Kindern, die außerschulisch z.B. Instrumente erlernen, wird hier Raum gegeben, sich vor einem Publikum zu probieren. Anfängliche Schwellenängste werden schnell überwunden. Gleichzeitig erwerben die Kinder mit dem „Zuhören“ eine wichtige Schlüsselqualifikation. Den Vortragenden wird mit Respekt begegnet, auch dann, wenn mal etwas schief geht.

In den gemeinsamen Wochenabschlüssen sowie Unterrichts- und Pausenzeiten lernen alle Schüler/innen, vorurteilsfrei auf Menschen mit und ohne Behinderung zuzugehen.

Wochenabschlüsse und Kooperation zeigen: Lernen und Wachsen gehen bei uns Hand in Hand.

Leitsätze

„Wir sind eine lebendige und einladende Schule, die Bewährtes schätzt und Neues wagt.“

- Wir gestalten gemeinsam und aktiv unser Schulleben, so dass wir uns in unserer Schule wohlfühlen.
- Wir fördern mit Offenheit und Kreativität die ständige Weiterentwicklung unserer Schule.
- Wir fördern unser Schulleben durch regelmäßige Gemeinschaftserlebnisse im kulturellen, sportlichen und religiösen Bereich.
- Wir arbeiten mit außerschulischen Institutionen zusammen.

„Wir fördern die individuellen Stärken und Fähigkeiten der Kinder und helfen so, sie stark zu machen.“

- Wir legen Wert darauf, dass unsere Schüler/innen fundierte Grundlagen erwerben, um an den weiterführenden Schulen erfolgreich arbeiten zu können.
- Wir ermutigen unsere Schüler/innen zu selbständigem und eigenverantwortlichem Lernen.
- Wir erhalten bei unseren Schüler/innen die Freude am Lernen.
- Wir stärken unsere Schüler/innen in ihrem Selbstbewusstsein.
- Wir fördern und fordern unsere Schüler/innen entsprechend ihren Fähigkeiten und würdigen diese.

„Wir – Schüler/innen, Lehrer/innen, Mitarbeiter/innen und Eltern – begreifen uns als Team, das sich gegenseitig schätzt und bestärkt.“

- Wir begegnen uns mit Respekt, Achtung und Toleranz.
- Wir wünschen uns in schulischen Angelegenheiten eine Übereinstimmung im erzieherischen Handeln von Elternhaus und Schule.
- Wir legen Wert auf Mitarbeit, Mitverantwortung und offene Kommunikation mit der Elternschaft.

„Wir haben klare Regeln, die ein erfolgreiches Arbeiten und ein gutes Miteinander ermöglichen.“

- Wir halten uns an Regeln, die das Lernen und das Miteinander erleichtern.
- Wir gehen freundlich und rücksichtsvoll miteinander um, so dass sich jeder geborgen und sicher fühlen kann.
- Wir helfen uns gegenseitig.

3. Situationsanalyse/ Bestandsaufnahme

3.1 Schuleigene Konzepte

Um die Unterrichtsarbeit für die Schulgemeinschaft transparenter zu machen und die Qualität unserer Arbeit im Sinne der Kinder zu verbessern, wurden folgende Konzepte erstellt und in einem regelmäßigen Turnus überarbeitet:

- Methodenkonzept
- Hausaufgabenkonzept
- Gesundheitskonzept
- Beratungskonzept
- Förderkonzept
- Sprachförderkonzept
- Schutzkonzept
(Prävention sexualisierte Gewalt)
- Sicherheits- und Gewaltpräventionskonzept
- Vertretungskonzept
- Betreuungskonzept
- Fortbildungskonzept
- Medienkonzept
- Gesundheitsförderungskonzept
- Konzept zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter

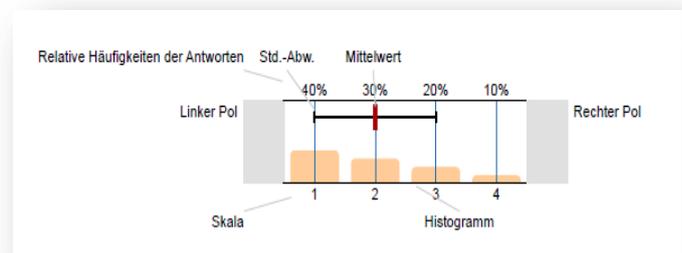
Diese Konzepte werden im Schulvorstand und auf der Gesamtkonferenz vorgestellt und verabschiedet. Die Konzepte können in der Schule eingesehen werden (s. Anhang).

3.2 Ergebnisse und Perspektiven aus der Evaluation des Fragebogens zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen (FrOSiN)

Mithilfe des Evaluationsverfahrens FrOSiN wurden Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse, alle Erziehungsberechtigten und Lehrkräfte im November 2016 befragt. Folgende Skala gibt Aufschluss über die Einschätzung der jeweiligen Befragungsgruppe.

Bei einem Minimalwert von 1,0 Durchschnittswert von 2,5 und Maximalwert von

4,0 gibt der Mittelwert Aufschluss über die Einschätzung des jeweiligen Befragungspunktes.



Auswahl positiver Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler (Mittelwerte: 3,4 - 3,9)

Die Rückmeldungen unserer Schülerinnen und Schüler zeigen insgesamt eine sehr hohe schulische Zufriedenheit. Vor allem Schulklima, Wohlbefinden, Unterricht und Lehrerverhalten wurden als sehr positiv bewertet.

- Ich bin zufrieden mit meiner Schule. (3,9)
- Ich gehe gern in meine Schule. (3,6)
- Ich fühle mich an unserer Schule sicher. (3,9)
- Unsere Schule hat ein Leitbild. (3,9)
- Die Schule und unser Klassenraum gefallen mir. (3,8)
- Die meisten Schülerinnen und Schüler in meiner Klasse verstehen sich gut. (3,8)
- Wir gehen freundlich miteinander um. (3,6)
- In meiner Klasse helfen wir uns beim Lernen. (3,7)
- Im Unterricht darf ich Fehler machen. (3,4)
- Wenn ich etwas nicht gut kann, bekomme ich an der Schule Hilfe. (3,8)
- Ich weiß, an wen ich mich wenden kann, wenn ich ein Problem habe. (3,9)

- Im Unterricht sorgen die Lehrerinnen und Lehrer dafür, dass alle Regeln eingehalten werden. (3,9)
- Die Lehrerinnen und Lehrer behandeln uns gut. (3,8)
- Die Lehrerinnen und Lehrer sagen mir, wie ich besser werden kann und was ich schon gut kann. (3,8)

- Ich habe im letzten Schuljahr viel dazu gelernt. (3,8)
- Ich kann mit verschiedenen Medien umgehen. (3,8)

Auswahl „verbesserungsbedürftiger“ Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler
(Mittelwerte: 2,2 - 3,1)

- ✚ Ich weiß, was ich in diesem Schuljahr lernen werde. (2,5)
- ✚ Zu Beginn des Unterrichts sagen mir die Lehrerinnen und Lehrer, was ich lernen werde. (3,1)
- ✚ Im Unterricht weiß ich immer, was als nächstes kommt. (3,0)

- ✚ Ich schreibe regelmäßig auf, was ich gelernt habe. (2,8)
- ✚ Im Unterricht kann ich oft Aufgaben selbst auswählen. (2,7)
- ✚ Ich werde regelmäßig gefragt, wie zufrieden ich mit der Schule bin und wie mir der Unterricht gefällt. (2,2)

Schlussfolgerungen (Besprochen auf Dienstbesprechung im März 2017):

- ⇒ Lehrkräfte nehmen sich vor, verstärkt auf die Transparenz der Unterrichtsinhalte und –schritte zu achten sowie Möglichkeiten der Evaluation des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler in mündlicher sowie schriftlicher Form anzubieten.
- ⇒ Die Lehrkräfte tauschen sich auf einer Dienstbesprechung über Methoden zur Transparenzförderung und Evaluation aus.
- ⇒ Herr Baumann hat gemeinsam mit dem Schülerrat einen „Werd’s los – Kasten“ eingerichtet, den Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte und Mitarbeiter nutzen können, um die Zufriedenheit mit der Schule zu äußern, Verbesserungsvorschläge kundzutun oder Lob/Dank/Wünsche mitzuteilen.

Auswahl positiver Rückmeldungen der Erziehungsberechtigten (Mittelwerte: 3,3 - 3,7)

Das Schulleben an der GS Holthausen wird als positiv und gut bewertet. Die Eltern engagieren sich gern für die Schule.

- Die Schule meines Kindes erfüllt ihre Aufgaben gut. (3,4)
- Mein Kind besucht die Schule gern. (3,5)
- Die Schule hat einen guten Ruf. (3,5)

- Informationen werden gut weitergegeben (Schulleitung: allgemeine Infos, Lehrkräfte: ILE) (3,4)

- Die Schule bietet meinem Kind vielfältige Lernangebote. (3,7)
- Die Schule pflegt ein vielfältiges Schulleben. (3,4)
- Ich halte die Entwicklungsziele im Schulprogramm für sinnvoll. (3,3)
- Ich engagiere mich gerne für die Schule. (3,5)

Auswahl „verbesserungsbedürftiger“ Rückmeldungen der Erziehungsberechtigten
(Mittelwerte: 2,8 - 3,4)

- ✚ Mein Kind nutzt beim Lernen verschiedene Vorgehensweisen. (3,0)
- ✚ Mein Kind kann sich die Zeit gut einteilen, um alle Aufgaben für die Schule zu erledigen. (3,0)

- ✚ Ich werde zu wichtigen Dingen befragt. (2,8)
- ✚ Ich werde über Ergebnisse von Befragungen informiert. (2,9)
- ✚ Mir sind die Ziele im Schulprogramm für die Weiterentwicklung der Schule bekannt. (3,0)
- ✚ Ich habe den Eindruck, dass aus den Ergebnissen Konsequenzen gezogen werden. (3,2)
- ✚ Die Schule fördert die Mitwirkung von Eltern und Erziehungsberechtigten. (3,4)

Schlussfolgerungen (Besprochen auf Dienstbesprechung im März 2017):

- ⇒ Bekanntgabe der FrOSiN Ergebnisse, Rückmeldungen und Konsequenzen für die Schulentwicklung in den schulischen Gremien und auf der Schulhomepage
- ⇒ Befragung des Schulelternrates, in welchen Bereichen (noch mehr) Mitwirkung gewünscht ist
- ⇒ Das Hausaufgabenkonzept wird erweitert um einen Anhang mit Tipps zum Erledigen von Hausaufgaben.

Auswahl positiver Rückmeldungen der Lehrkräfte (Mittelwerte:3,8 - 4,0)

- Unsere Schule ist ein Ort, an dem ich mich wohlfühle. (3,9)
- Ich bin gerne Lehrerin oder Lehrer an meiner Schule. (3,8)
- Ich fühle mich von meinen Schülerinnen und Schülern im Unterricht respektvoll behandelt. (4,0)
- In meinen Fächern haben sich die Leistungen der Schülerinnen u. Schüler in den letzten Jahren gesteigert. (4,0)
- Wer unsere Schule verlässt, ist gut auf die Anforderungen einer weiterführenden Schule vorbereitet. (3,8)
- Meine Schülerinnen u. Schüler sind gut vorbereitet, um im nächsten Schuljahr erfolgreich weiter zu lernen. (3,9)
- In den Klassen, in denen ich unterrichte, können die Schülerinnen und Schüler ungestört arbeiten. (3,9)
- Der Ruf und das Ansehen meiner Schule in der Öffentlichkeit sind gut. (3,8)
- An unserer Schule gibt es Lernangebote mit außerschulischen Partnern. (3,8)
- In allen Gremien an unserer Schule wird kooperativ und verantwortungsbewusst gearbeitet. (3,8)
- Schulentwicklung betrachte ich als eine wichtige Aufgabe für mich als Lehrkraft. (3,9)
- Die an unserer Schule vereinbarten Maßnahmen sind zur Erreichung der Entwicklungsziele geeignet. (3,8)
- An unserer Schule ist dafür gesorgt, dass die Maßnahmenplanung verbindlich umgesetzt wird. (3,9)
- Die schuleigenen Arbeitspläne für meine Fächer werden regelmäßig überprüft und weiter entwickelt. (4,0)
- Schülerinnen, Schüler und Erziehungsberechtigte werden regelmäßig über die Grundsätze der Leistungsbewertung informiert. (3,9)
- An unserer Schule leisten alle Fächer einen Beitrag zur Sprachbildung. (3,9)

Auswahl „verbesserungsbedürftiger“ Rückmeldungen der Lehrkräfte (Mittelwerte: 2,0 - 3,7)

- ✚ Ich besuche regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen, um meine beruflichen Kompetenzen zu aktualisieren und weiterzuentwickeln. (3,3)
- ✚ Die Entwicklungsziele unserer Schule werden bei der Fortbildungsplanung berücksichtigt. (3,4)
- ✚ Unser Leitbild wird regelmäßig nach innen und außen vermittelt. (3,1)
- ✚ Von Erziehungsberechtigten bekomme ich häufig die Rückmeldung, dass unsere Schule ihre Aufgaben gut erfüllt. (3,4)
- ✚ In meinem Unterricht informiere ich meine Schülerinnen und Schüler stets über die zu erreichenden Ziele. (3,4)
- ✚ Meine Schülerinnen und Schüler wissen stets, was sie am Ende der Unterrichtseinheit gelernt haben sollen. (3,1)
- ✚ Ich informiere meine Schülerinnen und Schüler immer über den geplanten Ablauf des Unterrichts. (3,6)
- ✚ Die Klassenbildung erfolgt an unserer Schule nach vereinbarten Kriterien. (3,2)
- ✚ Haushaltsmittel werden an unserer Schule effektiv und transparent verwendet. (3,2)

- ✚ An unserer Schule ist verbindlich geregelt wie und worüber neues Personal informiert wird. (3,7)
- ✚ Mit mir wird regelmäßig ein Mitarbeitergespräch geführt. (3,0)
- ✚ An unserer Schule hat eine Gefährdungsanalyse zu konkreten Maßnahmen geführt, die Belastungen abgebaut haben. (2,0)

- ✚ Es gibt Vereinbarungen, wie die Schülerinnen und Schüler unserer Schule fächerübergreifende Kompetenzen erwerben. (2,8)

- ✚ Wir hospitieren regelmäßig im Unterricht von Kolleginnen und Kollegen. (1,5)

Schlussfolgerungen (Besprochen auf Dienstbesprechung im März 2017):

- ⇒ Herr Baumann wird bis Mitte Mai Mitarbeitergespräche durchführen.
- ⇒ Ein Konzept zur Mitarbeiterführung wird erstellt. Angedacht ist ein ABC Plan, in dem wichtige Schulalltagsregeln aufgeführt werden.
- ⇒ Es werden Überlegungen angestellt, dass es sinnvoll sein kann, z. B. bei Dienstbesprechungen ein Zeitkontingent zum Austausch über Probleme mit verhaltensauffälligen Schülern einzuräumen.
- ⇒ Hospitationen sind den Lehrkräften jederzeit möglich. Dies ist bei Absprache mit Frau Rinke-Richter im Rahmen unseres Vertretungskonzeptes realisierbar.
- ⇒ Der Austausch mit Förderlehrern, die Teamarbeit mit Förderlehrern soll an unserer Schule angestrebt werden.

- ⇒ Durch interne Absprachen haben die KollegInnen weiterhin die Möglichkeiten, Fortbildungen zu besuchen.
- ⇒ Die Kriterien für die Klassenbildung sollen auf einer Dienstbesprechung festgehalten werden.
- ⇒ Die KollegInnen werden über die Haushaltsmittel informiert. Es wird eine Wunschliste angelegt, damit alle Fachbereiche und Jahrgangsstufen Berücksichtigung finden.

- ⇒ Die Schülerinnen und Schüler sollen fächerübergreifende Kompetenzen erwerben. Das soll in den Arbeitsplänen und im Unterricht mehr Berücksichtigung finden.

3.3 Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg

Unseren Schüler/-innen steht eine breit gefächerte Auswahl an weiterführenden Schulen offen:

Haupt-, Realschule, Oberschule	Gymnasium	Gesamtschule
<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Friedensschule</i> (Haupt-, Realschule) ▪ <i>Marienschule</i> (Oberschule seit dem 01.08.2012) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Gymnasium Georgianum</i> ▪ <i>Franziskusgymnasium</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Gesamtschule Emsland (IGS)</i>
Förderschulen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Pestalozzischule (Lernen)</i> ▪ <i>Carl-Orff Schule (Hören, Sprache)</i> 		

Anmeldungen auf den weitführenden Schulen							
	gesamt	Gymnasien		HS/RS	Oberschule	IGS	Sonstige
		Franziskus	Georgianum	Friedensschule	Marienschule	Gesamtschule Emsland (IGS)	
2016	28	3	11	1	12	1	0
2017	25	0	11	2	14	9	0
2018	34	7	4	4	13	4	2
2019							
2020							
2021							

3.4 Lernen und Lehren

Schuleigenes Curriculum

Zu allen Unterrichtsfächern gibt es schuleigene Arbeitspläne, die sich an den Vorgaben der Kerncurricula orientieren. Sie werden in den Fachkonferenzen im regelmäßigen Turnus gesichtet, überprüft und gegebenenfalls überarbeitet.

Im Falle einer Einführung neuer Lehrwerke müssen die Arbeitspläne überprüft und ggf. korrigiert werden. Zuständig sind jeweils die Lehrkräfte, die das betreffende Fach in der jeweiligen Klassenstufe aktuell unterrichten.

Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung

Die Grundsätze zur Leistungsbewertung orientieren sich an den Vorgaben der Kerncurricula und werden in den jeweiligen schulübergreifenden Fachkonferenzen diskutiert und festgelegt (Schulverbund).

Schüler und Eltern werden im Unterricht bzw. auf Elternabenden über die Grundsätze der Leistungsbewertung informiert. Im Schuljahr 2018/19 wurde ein Flyer entwickelt, der die Leistungsbewertung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch vorstellt.

3.5 Schulkultur

Beteiligung der Schülerinnen, Schüler und Eltern

Schule und Eltern arbeiten bereits auf vielfältige Weise zusammen. Uns ist eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung wichtig, z.B. bei Elterngesprächen und Elternabenden sowie klassen- und schulinternen Aktivitäten, um ein vielfältiges Schulleben für die SchülerInnen zu ermöglichen. Dazu gehört u.a. eine Kooperation bei folgenden Projekten:

- Elternlotsen
- Ernährungsführerschein in Klasse 3
- Sport- und Spielefest
- Low-T-Ball Turnier
- Dekotage
- Radfahrprüfung in Klasse 4
- Beteiligung beim Besuch des Verkehrsübungsplatzes
- Unterstützung beim Besuch außerschulischer Lernorte
- Schulfeste

In regelmäßigen Abständen treffen sich der gewählte Schülerrat und der Schulleiter, um schülerrelevante Themen, Aktivitäten und Projekte abzusprechen.

Unsere SchülerInnen übernehmen in vielen Bereichen des Schullebens Verantwortung. Dazu gehören:

- von Viertklässlern selbst verwaltete Schülerbücherei
- Streitschlichter-Dienst
- Müll-Dienst
- Spielewagen-Dienst (Herausgabe von Spielmaterial in der großen Pause)
- „Schüleraufsicht“
- Klassendienste

Schule als Lebensraum

Unsere Grundschule bietet den Kindern ein Umfeld, in dem sie lernen, aber auch leben. Folgende Feste, Ausflüge, Projekte, Wettbewerbe und Besuche außerschulischer Lernorte finden regelmäßig wiederkehrend statt.

<p>Feste und Feiern</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einschulungsfeier / Abschlussfeier ▪ Gottesdienste ▪ Adventsfeiern ▪ Rosenmontag ▪ Sport- und Spielefest ▪ Schulfest
<p>Projekte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Klasse Kids!“ – Umgang mit der Lingener Tagespost ▪ „Mein Körper gehört mir“ – Prävention von sexueller Gewalt und Missbrauch ▪ „Apfel-, Kartoffel-, oder Getreidetag“ – Zusammenarbeit mit dem Heimatverein ▪ Mathe-Olympiade Kl. 3/4 ▪ „Ernährungsführerschein“ für die 3. Jahrgangsstufe ▪ Dekotage ▪ 1. Hilfe Kurs Kl. 4 ▪ Energieprojekt (Stadtwerke Lingen) in Klasse 4 ▪ Streitschlichterausbildung ▪ Klassenmusizieren „Wir machen die Musik“ ▪ Vorleseprojekttag im Rahmen der Kinderbuchwoche ▪ EU Schulprogramm ▪ „Klasse2000“ – Gesundheitsförderprogramm ▪ Teilnahme an der Landschaftssäuberungsaktion ▪ „Schulkonzerte“ in Kooperation mit der Musikschule ▪ „Klasse! Wir singen“ ▪ Rope Skipping ▪ Sponsorenlauf
<p>Wettbewerbe</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schachwettbewerb ▪ Citylauf ▪ Crosslauf ▪ Low-T-Ball Turnier ▪ Fußballvergleichsturnier ▪ Schwimmturnier ▪ Handball ▪ Tischtennis-Rundlauf-Team-Cup ▪ Lingener Stadtsportfest ▪ Laufabzeichen ▪ Sportivationstag mit der Kooperationsklasse ▪ Lingener Stadturnfest und Rope Skipping

<p>Außerschulische Lernorte</p>	<p>Eine ausführliche Sammlung findet sich im Konzept „Außerschulische Lernorte“. Zu den meist besuchten Lernorten gehören u.a. :</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bücherei ▪ Feuerwehr Holthausen ▪ Verkehrsübungsplatz Lingen ▪ Biener Busch ▪ Stadt Lingen ▪ Kirchen ▪ Bäckerei Wintering ▪ Klärwerk ▪ Jüdische Geschichtswerkstatt
<p>Ausflüge</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theaterbesuche (Theater an der Wilhelmshöhe, Freilichtbühne) ▪ Klassenfahrten (z.B. Zoo, Moormuseum, Biener Busch, Burg Bad Bentheim, Museumsdorf Cloppenburg) ▪ Besuch der Eislauffläche während des Weihnachtsmarktes

4. Entwicklungsziele und Maßnahmenplanung

Das Schulprogramm wird jährlich jeweils bis zu den Herbstferien aktualisiert. Leitendes Evaluationsinstrument ist zur Zeit der Fragebogen „FrOSiN“, der alle 4 Jahre durchgeführt und ausgewertet wird.

Abgeleitet aus dem Leitbild sowie den identifizierten Stärken und Verbesserungsbereichen unserer Schulevaluationen sind realistische Ziele und Schwerpunkte für die pädagogische Arbeit und die sonstigen Tätigkeiten unserer Schule bestimmt. Geeignete Maßnahmen und Aktivitäten der Zielerreichung sind vereinbart und in eine verbindliche Maßnahmenplanung umgesetzt.

Durch diese Maßnahmen und Aktivitäten wollen wir einen Lern- und Lebensraum schaffen, in dem Lernen in einer für alle Beteiligten förderlichen Umgebung möglich ist, die vielfältigen Begabungen aller Schülerinnen und Schüler gefördert und ihr Bildungswillen gestärkt, eine Kultur der Anerkennung und Akzeptanz verwirklicht, demokratische Teilhabe ermöglicht wird und Wertmaßstäbe u. a. für ein gesundheitsbewusstes Leben und nachhaltiges Handeln entwickelt werden können.

In den Schuljahren 2011/12 und 2012/13 haben wir unter Bezugnahme der Evaluation des Lüneburger Fragebogens 5 Entwicklungsziele und eine entsprechende Maßnahmenplanung entwickelt. Diese Entwicklungsziele sind erreicht.

Im Schuljahr 2016/17 wurden in einer Dienstbesprechung im Oktober 2016 neue Entwicklungsziele erarbeitet und deren Umsetzung durch eine Maßnahmenplanung der Steuergruppe fokussiert. Im Rahmen einer schulinternen Lehrerfortbildung „Inklusive Grundschule“ erarbeitete das Kollegium im Februar 2017 eine sogenannte Wandeldynamik (Foto siehe Anhang). Die hier gesammelten Evaluations- und Innovationsvorhaben wurden in die Entwicklungsziele eingearbeitet.

Nach der Auswertung der Schulevaluation (FrOSiN) im Frühjahr 2017 wurden die Entwicklungsziele erneut überarbeitet und werden nun dem SV und der GK zur Beschlussfassung vorgelegt.

Ebenso sind im Schuljahr 2018/19 die Entwicklungsziele erneut aktualisiert und im Frühjahr 2019 in der Gesamtkonferenz beschlossen worden.

4.1 Schuljahr 2018/19:

Kurzfristige Entwicklungsziele und Maßnahmenplanung

	<u>Wer arbeitet daran?</u>	<u>Bis wann soll die Arbeit abgeschlossen sein?</u>
<p><u>Qualitätsentwicklung</u></p> <p>Wir strukturieren, protokollieren und evaluieren den Prozess der Qualitätsentwicklung an unserer Schule, indem wir die systemische Steuergruppenarbeit intensivieren.</p> <p>1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Steuergruppenarbeit durch regelmäßige Treffen - Entwicklung einer Maßnahmenplanung zur Umsetzung der Entwicklungsziele - Gemeinsame Maßnahmenplanung mit dem Kollegium und Absprache der Aufgabenverteilung - Auswertung der Ergebnisse von Schulevaluationen 	<p><i>Steuergruppe</i></p>	<p>im Laufe des Schuljahres 2018/2019</p>
<p><u>Gruppenraum als Förderraum</u></p> <p>Wir entwickeln bis zum Schuljahresende 2018/19 ein Konzept, um den Gruppenraum effektiv als Förderraum und als Raum für den Religionsunterricht zu nutzen, indem wir die Verwendung, Einrichtung und Ausstattung anpassen.</p> <p>2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderecke/-schrank einrichten mit Fördermaterial - RU Material inventarisieren - Material im Schrank aufräumen und inventarisieren 	<p>Ro Za</p> <p>Arbeitsgruppe: _____ _____</p>	<p>bis Ende Schuljahr 2018/2019</p>
<p><u>Konzept zur Trauerbewältigung</u></p> <p>Entwicklung eines von der ganzen Schulgemeinschaft getragenen Umgangs mit dem Thema Sterben, Tod und Erinnern an unserer Schule.</p> <p>3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsvermittlung und Unterstützung zu diesem Themenbereich für Kollegen, Schüler und Eltern - Zusammenstellung eines „Trauerkoffers“ 	<p>Za</p> <p>Arbeitsgruppe: _____ _____</p>	<p>bis Ende Schuljahr 2018/2019</p>

4	<p><u>Medienkompetenz</u></p> <p>Wir fördern und stärken die Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortbildung „Medienkompetenz in der GS“ - Überprüfen und Erweitern der mediale Ausstattung (z.B. tablets für mobiles Lernen) - Fortbildung zur effektiver Nutzung (Pädagogik vor Technik) - Intensivierung der Arbeit mit unseren Activboards, Weiter- und Fortbildung 	<p>He/ Bau SL</p> <p><i>Kollegium</i></p>	<p>bis zum Ende des Schuljahres 2018/19</p>
5	<p><u>Mathematik Lehrwerk</u></p> <p>Wir führen ein neues Mathematik Lehrwerk ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sichtung verschiedener Lehrwerke - Vorstellung erprobter Lehrwerke durch Vertreter der Verlage auf einer DB - Auswahl und Festlegung auf ein Lehrwerk - Vorstellung und Beschluss auf der Gesamtkonferenz 	<p>FK Mathematik</p>	<p>bis zum Ende des Schuljahres 2018/19</p>
6	<p><u>Ganztag</u></p> <p>Wir evaluieren unseren Ganztagsbereich, um ein schülerorientiertes Angebot zu entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluation des Ganztages durch Befragung der Schülerinnen und Schüler und Eltern - Diskurs mit dem Schulträger (Stadt Lingen) - Schaffung von interessanten Angeboten 	<p><i>Kollegium</i></p>	<p>bis zum Ende des Schuljahres 2018/19</p>
7	<p><u>Transparenz, Reflexion im Unterricht</u></p> <p>Wir gestalten Unterrichtsinhalte und –schritte transparent, reflektieren den Unterricht und bieten Möglichkeiten der Evaluation des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler in mündlicher sowie schriftlicher Form an.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwendung von Reihen-, Stunden- und Zieltransparenz sowie Gestaltung von Reflexionsphasen - Die Lehrkräfte tauschen sich auf einer Dienstbesprechung über Methoden zur Transparenzförderung und Evaluation, Reflexion aus. 	<p><i>Kollegium</i></p>	<p>bis zum Ende des Schuljahres 2018/19</p>

Mittelfristige Entwicklungsziele und Maßnahmenplanung

Entwicklungsziel und Arbeitspaket		Wer arbeitet daran?	Bis wann soll die Arbeit abgeschlossen sein?
1	<p>Arbeitspläne</p> <p>Wir überarbeiten die Arbeitspläne folgender Fächer bis zum Ende des Schuljahres 2019/20:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Deutsch ➤ Mathematik ➤ Englisch ➤ Religion ➤ Musik 	Kollegium	bis Ende Schuljahr 2019/2020
2	<p>Baumlehrpfad</p> <p>Wir entwickeln das Konzept zum Baumlehrpfad im Laufe der nächsten beiden Schuljahre weiter, indem wir Unterrichtsmaterial erstellen und den Baumbestand aktualisieren und erweitern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines Unterrichtskonzeptes, aktive Nutzung - Aktualisierung und Erweiterung des Baumlehrpfades - Kooperation mit dem Heimatverein - Erstellung einer Übersichtstafel - Implementierung in die schuleigenen Arbeitspläne 	Kollegium He, Kra	bis Ende Schuljahr 2019/2020
3	<p>Außerschulische Lernorte</p> <p>Wir erarbeiten bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 ein Konzept zur Nutzung außerschulischer Lernorte in allen Fächern.</p>	Tho Kollegium	bis Ende Schuljahr 2019/2020
4	<p>Förderplanung/ und -unterricht</p> <p>Wir evaluieren den Einsatz der FSchL-Stunden und entwickeln ein Konzept zur kooperativen Förderplanung (FöSchL, KL, FL).</p>	Kollegium Ro	bis Ende Schuljahr 2019/2020
5	<p>Gefährdungsbeurteilung</p> <p>Wir überprüfen unsere Arbeitsbedingungen im Hinblick auf gesundheitsbeeinträchtigende Faktoren, um die eigene Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit zu fördern und zu erhalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gefährdungsbeurteilung durch Fachkraft Arbeitssicherheit Herr Timpe 	Kor	bis Ende Schuljahr 2018/2019

6	<p>kollegiale Hospitationen</p> <p>Wir ermöglichen gegenseitige Hospitationen, um von unseren individuellen Stärken zu lernen und persönliche Ressourcen zu nutzen.</p>	<i>SL</i>	bis Ende Schuljahr 2019/2020
7	<p>Leseförderung</p> <p>Wir fördern die Lesefähigkeiten und die Lesemotivation unserer Schülerinnen und Schüler indem wir unser Schulprofil im Hinblick auf die Leseförderung schärfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung/Ausstattung der Schulbücherei intensivieren - Anschaffung neuer Bücher (Spendenaktion) - Organisation von verbindlichen Leseprojekten (Vorlesetage, Lesekino, Lesefeste, Lesenächte) - Märchen vorlesen in der Eingangsphase - Einführung verbindlicher Lektüren - Vorlesepaten - Fortbildungen, z.B. Legasthenie 	<i>Kollegium</i>	bis zum Ende des Schuljahres 2019/20
8	<p>Methodenkonzept</p> <p>Wir evaluieren unser Methodenkonzept, um unsere Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, ihre Methodenkompetenz systematisch aufzubauen, um ihre Selbständigkeit und eigenständiges Lernen zu fördern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung des Methodenkonzeptes - Einführung eines „Methodenplanes“/ „Kompetenzrasters“ - „Methodenpläne“ im Unterrichtsalltag umsetzen und in die SAPs einfügen. 	<i>Kollegium</i>	bis zum Ende des Schuljahres 2019/20

Langfristige Entwicklungsziele und Maßnahmenplanung

Arbeitspaket <u>langfristige</u> Ziele		<u>Wer</u> arbeitet daran?	<u>Bis wann</u> soll die Arbeit abgeschlossen sein?
1	<p>Inklusion</p> <p>Wir wollen unsere Schule „fit machen“ für den inklusiven Unterricht, indem wir unsere Unterrichtskompetenz weiterentwickeln und uns zum Thema „Inklusion“ fortbilden.</p>	Kollegium	fortlaufend

	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbesprechung, Durchführung und Evaluation eines gemeinsamen Elternabends für die zukünftigen Erstklässler. - Entwicklung eines Patenprojektes - Durchführung eines Patenprojektes - Erarbeitung der schulischen Erwartungen im Hinblick auf die Schulfähigkeit - Austausch mit dem KiGa über die Schulfähigkeit und Erarbeitung eines gemeinsamen Papieres 	<p>Za, Kor, Vö, Bau</p> <p>Za, Kor, Vö, Bau KL 3, KL 1 Kollegium</p> <p>Za, Kor, Vö, Bau</p>	<p>Okt 2016</p> <p>Okt 2016 Nov 2016 DB April 2017</p> <p>April-Juni 2017</p>
5	<p>Wir strukturieren, protokollieren und evaluieren den Prozess der <u>Qualitätsentwicklung</u> an unserer Schule, indem wir die systemische Steuergruppenarbeit intensivieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Steuergruppenarbeit durch regelmäßige Treffen - Entwicklung einer Maßnahmenplanung zur Umsetzung der Entwicklungsziele - Gemeinsame Maßnahmenplanung mit dem Kollegium und Absprache der Aufgabenverteilung - Auswertung der Ergebnisse FrOSiN 	<p>Schulleitung, Steuergruppe</p>	<p>im Laufe des Schuljahres 2016/2017</p> <p>Dez 2016</p> <p>DB Feb 2017</p> <p>DB Feb 2017</p> <p>DB Feb 2017 GK März 2017</p>
6	<p>Wir entwickeln bis zum Schuljahresende 2016/17 ein Konzept, um unsere räumlichen Ressourcen effektiv zu nutzen, indem wir die Verwendung unserer Räume evaluieren und diese an die veränderten Gegebenheiten anpassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Belegungsplanes - Arbeitsgruppe bilden <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nutzung des Gruppenraumes: Nutzung/ Einrichtung/ Ausstattung eines Förderraumes ➤ Mehrzweckraum weiterentwickeln: Ruhecke, Gruppentische, Bücherregale Einrichtung eines Rückzugsraumes, Ruhe- raum, Leseraum ➤ Aufbewahrung Musikinstrumente, Einrichtung Musikraum - Nutzung/Verwaltung des Werkraumes 	<p>Kollegium, SL Arbeitsgruppe:</p> <p>SL Me, Rü</p> <p>alle KL und PM, die Werk- raum nutzen</p>	<p>bis Ende Schuljahr 2016/2017</p> <p>Dez 2016 DB Feb 2017 bis Ende Schuljahr 2016/2017</p> <p>bis Ende Schuljahr 2016/2017</p>

7	<p>Haushaltsmittel werden transparent verwendet, indem deren Umfang und bisherige Verwendung transparent gemacht und Anschaffungswünsche aus dem Kollegium kontinuierlich gesammelt werden.</p>	Bau	bis Ende Schuljahr 2016/2017
----------	--	-----	---------------------------------

Mittelfristige Entwicklungsziele und Maßnahmenplanung

Entwicklungsziel und Arbeitspaket		<u>Wer arbeitet daran?</u>	<u>Bis wann</u> soll die Arbeit abgeschlossen sein?
1	<p>Wir stärken die <u>Gesundheit</u> unserer Schülerinnen und Schüler, indem wir mehr Bewegung in den Schulalltag bringen und eine gesunde Ernährung fördern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir werden eine sportfreundliche Schule - Einführung des Projektes „Klasse2000“ - Teilnahme am Schulobst-Projekt - Wir wollen Bewegung verstärkt in den Unterricht einbauen - Gewalt- und Suchtpräventionskonzept. 	<p>Kor LK Klasse 1 Vö Kollegium</p> <p>He, Kra, Bau</p>	<p>Mai 2017 März 2017 Einführung 2016/2017 SJ 2017/2018</p> <p>bis Ende Schuljahr 2017/2018</p>
2	<p>Wir entwickeln das Konzept zum <u>Baumlehrpfad</u> im Laufe der nächsten beiden Schuljahre weiter, indem wir Unterrichtsmaterial erstellen und den Baumbestand aktualisieren und erweitern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines Unterrichtskonzeptes, aktive Nutzung - Aktualisierung und Erweiterung des Baumlehrpfades - Kooperation mit dem Heimatverein - Erstellung einer Übersichtstafel - Implementierung in die schuleigenen Arbeitspläne 	<p>He, Kra, (Bau)</p>	<p>bis Ende Schuljahr 2017/2018</p>
3	<p>Wir überprüfen und erweitern in den nächsten beiden Schuljahren unsere <u>mediale Ausstattung</u> und bilden uns in deren effektiver Nutzung fort, um die Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler zu stärken.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der Lernsoftware - Einrichtung der Laptops - Intensivierung der Arbeit mit unseren Ac- 	<p>Schulträger, Bau</p>	<p>bis Ende Schuljahr 2016/2017</p>

	<p>tivboards, Weiter- und Fortbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation eines Spendenlaufes zur Teilfinanzierung eines weiteren Activboards 	Me, He	bis Ende Schuljahr 2017/2018
4	<p>Wir intensivieren die <u>Diagnostik und Förderung leistungsschwacher Schülerinnen und Schüler</u>, indem wir bis zum Ende des Schuljahres 2017/18 Förderkonzepte für die Bereiche der Dyskalkulie und LRS entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir tauschen uns über diagnostische Verfahren aus und legen deren einheitlichen Einsatz fest. - Wir evaluieren den Einsatz eines Förderbandes, um allen Schülerinnen und Schülern Förderzeiträume zu ermöglichen. - Fortbildungen zum Thema Dyskalkulie und LRS 	Kollegium	bis Ende Schuljahr 2017/2018
5	<p>Wir erarbeiten bis zum Ende des Schuljahres 2017/18 ein <u>Konzept zur Nutzung außerschulischer Lernorte</u>.</p>	Tho	bis Ende Schuljahr 2017/2018
6	<p>Wir fördern die Lesefähigkeiten und die Lesemotivation unserer Schülerinnen und Schüler im Laufe der nächsten beiden Schuljahre, indem wir unser Schulprofil im Hinblick auf die <u>Leseförderung</u> schärfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung/Ausstattung der Schulbücherei - Organisation von verbindlichen Leseprojekten (Vorlesetage, Lesekino, Lesefeste, Lesenächte) - Fortbildung Legasthenie 	Vö, Me, Ze, Tho	bis Ende Schuljahr 2017/2018
7	<p>Wir evaluieren den Einsatz der FSchL-Stunden und entwickeln ein Konzept zur kooperativen Förderplanung (FöSchL, KL, FL) und zur Einrichtung von Besprechungszeiten zwischen Lehrkräften, Förderschullehrkräften, PMs, Schulsozialarbeiterin.</p>	Kollegium	Anfang Schuljahr 2017/2018
8	<p>Wir richten einen Entspannungsraum/ Ruheraum ein, um unseren Schülerinnen und Schülern eine persönliche Auszeit zu ermöglichen.</p>	Kollegium	bis Ende Schuljahr 2017/2018
9	<p>Wir fördern und stärken die emotionalen und sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler, indem wir das Trainingsprogramm „Lubo aus dem All“ implementieren und Medien sowie Spiele zum sozialen Lernen einsetzen.</p>	Kollegium	bis Ende Schuljahr 2017/2018

10	Wir überprüfen unsere Arbeitsbedingungen im Hinblick auf gesundheitsbeeinträchtigende Faktoren, um die eigene Gesundheit , Motivation und Leistungsfähigkeit zu fördern und zu erhalten. - Gefährdungsbeurteilung durch Fachkraft Arbeitssicherheit Herr Timpe	Bau Kor	bis Ende Schuljahr 2017/2018
11	Wir entwickeln ein Konzept zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter/-innen , indem wir schulische Vereinbarungen und interne Absprachen verschriftlichen sowie wichtige Inhalte und Informationen konzeptionell festhalten.	Bau	bis Ende Schuljahr 2017/2018
12	Wir entwickeln Kriterien für die Klassenbildung an unserer Schule im Hinblick auf Transparenz, Einheitlichkeit und Verbindlichkeit.	Kollegium	bis Ende Schuljahr 2017/2018
13	Bei der Unterrichtsgestaltung legen wir den Fokus vermehrt auf Transparenz von Inhalten und Zielen, deren Reflexion sowie auf die Evaluation des eigenen Unterrichts.	Kollegium	bis Ende Schuljahr 2017/2018
14	Wir ermöglichen gegenseitige Hospitationen , um von unseren individuellen Stärken zu lernen und persönliche Ressourcen zu nutzen.	Kollegium	bis Ende Schuljahr 2017/2018

Langfristige Entwicklungsziele und Maßnahmenplanung

Arbeitspaket langfristige Ziele		<u>Wer arbeitet daran?</u>	<u>Bis wann soll die Arbeit abgeschlossen sein?</u>
1	Wir wollen unsere Schule „fit machen“ für den inklusiven Unterricht, indem wir unsere Unterrichtskompetenz weiterentwickeln und uns zum Thema „Inklusion“ fortbilden.	Kollegium	bis Ende Schuljahr 2019/2020
2	Wir führen unsere Schülerinnen und Schüler an das naturwissenschaftliche Denken heran, indem wir unsere Schule im Bereich der naturwissenschaftlichen Bildung weiterentwickeln und die Auseinandersetzung mit Naturphänomenen fördern.	Kollegium	bis Ende Schuljahr 2019/2020
3	Wir verständigen uns auf gemeinsame pädagogische und schulorganisatorische Grundsätze sowie ein gemeinsames Werteverständnis aller an Schule Beteiligten, indem wir unsere schuleigenen Konzepte aktualisieren und unser Schulprogramm fortschreiben.	Kollegium	fortlaufend

4.3 Schuljahr 2012/13:

Entwicklungsziele	Maßnahmenplanung
1. Vorbereitung auf die Einführung der Inklusion im Schuljahr 2013	<ul style="list-style-type: none"> - Intensivierung der sonderpädagogischen Grundversorgung (RIK) - Überprüfung der materiellen, räumlichen und personellen Voraussetzungen für die Einführung der Inklusion.
2. Den Schulhof ansprechender und weiterhin naturnah zu gestalten.	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Planung mit einem Bauingenieur (Vater eines Schülers) und dem Schülerrat. - Die Finanzierung übernimmt der Förderverein. - Errichtung eines Baumhauses. - „Spielecken“ werden neu gestaltet.

4.4 Schuljahr 2011/12:

Entwicklungsziele	Maßnahmenplanung
1. Prozess der Qualitätsentwicklung an der GS Holthausen vorantreiben, protokollieren und evaluieren.	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Schulprogramms, um die Arbeit an der GS Holthausen transparent zu machen, fortlaufend zu protokollieren und zu evaluieren. <ul style="list-style-type: none"> o Vorstellung und Verabschiedung des Schulprogramms in den jeweiligen Gremien (Dienstbesprechung, Gesamtkonferenz, Schulvorstand). - Ergänzung der schulinternen Konzepte (Fortbildungskonzept, Konzept zur individuellen Förderung) <ul style="list-style-type: none"> o Arbeitsgruppe erstellt bis zum Endes des 1. Schulhalbjahres 2012 ein Konzept zur individuellen Förderung. o Arbeitsgruppe erstellt bis zum Endes des 1. Schulhalbjahres 2012 ein Fortbildungskonzept.

<p>2. Entwicklung einer verbindlichen Regelung während der Regenpause.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - „Wir schaffen sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten und passende Räumlichkeiten für alle Schüler/-innen während der Regenpause.“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Bestandsaufnahme des vorhandenen Spielmaterials in den jeweiligen Klassen anhand einer Spiele-Liste und gemeinsamer Austausch der Spiele in einer Dienstbesprechung bis zu den Herbstferien 2011. - „Wir stellen Regeln für Schüler/-innen und das Team auf, die ein gutes Miteinander in der Regenpause ermöglichen.“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Rahmen eines Spiele-Projektes werden nach den Herbstferien 2011 die jeweiligen Spiele getestet und Regeln für einen sachgemäßen Umgang erarbeitet. ○ In einer Dienstbesprechung werden gemeinsame Regeln, Vorgaben und Verhaltensweisen besprochen und bis zum Ende des 1. Schulhalbjahres festgelegt.
<p>3. Renovierung und Instandhaltung der räumlichen Bedingungen durch den Schulträger.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung baulicher Maßnahmen in den Klassen und im Schulgebäude.

6. Qualitätssicherung / Evaluation

Die Grundschule Holthausen befindet sich fortlaufend in einem gesteuerten Entwicklungsprozess und nutzt angebotene Unterstützungsmaßnahmen. In regelmäßigen Abständen finden Dienstbesprechungen nachmittags statt, bei denen unser Team sich austauscht, Konzepte erarbeitet und organisatorische Aufgaben klärt.

Darüber hinaus werden auf regelmäßigen Dienstbesprechungen (Infopausen und Freitagmorgen 7:30 Uhr) kurzfristig schulinterne Angelegenheiten besprochen und geregelt. Einmal monatlich trifft sich das Kollegium zu einer ausführlicheren Dienstbesprechung im Lehrerzimmer.

Um den Qualitätszyklus unserer Schule fortzuschreiben, haben wir folgende Evaluationsverfahren festgelegt:

6.1 Interne Evaluation

- Überprüfung unserer Schulentwicklung:
 - jährliche Aktualisierung unseres Schulprogrammes
 - jährliche Evaluation der Entwicklungsziele und umgesetzten Maßnahmen
 - jährliche Mitarbeiterinnengespräche mit Überprüfung der Zielvereinbarungen
- Überprüfung der Unterrichtsqualität:
 - Beratungsbesuche im Unterricht und deren Reflexion
 - im Jahrgangsteam gemeinsam konzipierte und ausgewertete Klassenarbeiten in den Fächern Deutsch, Sachunterricht und Mathematik
 - Fachkonferenzen (schulintern und Schulverbund) zur gemeinsamen Absprache im Hinblick auf Leistungsbewertung, Vermittlung von Unterrichtsinhalten und –methoden, Einsatz von Lehrwerken sowie Evaluation der schuleigenen Arbeitspläne

- zur Überprüfung der konzeptionellen Arbeit:
 - Überarbeitung der schulinternen Konzepte nach spätestens 4 Jahren

7.2 Externe Evaluation

- Überprüfung unserer Schulentwicklung:
 - Evaluationsinstrument des NLQ: FrOSiN (Fragebogen zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen)
- Überprüfung der Unterrichtsqualität:
 - Durchführung, Auswertung, Reflexion von landes- und bundesweiten Vergleichsarbeiten (VERA)
- Überprüfung der Arbeitsbedingungen im Hinblick auf Gefährdung der Sicherheit und der Gesundheit unter Berücksichtigung aller Faktoren der Arbeitsumgebung
 - Gefährdungsbeurteilung durch Fachkraft Arbeitssicherheit (alle 4 Jahre)

7. Anhang

- Konzepte
- Wandeldynamik (Arbeitsergebnis der SchiLF 2017)
- Ergebnisse FrOSiN 2017
- Leistungsbewertung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch